Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: 35 (1961)

Heft: 3

Artikel: Der Berner Index der Konsumentenpreise 1961 mit einem Rückblick auf seine Entwicklung seit 1939

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Berner Index der Konsumentenpreise 1961 mit einem Rückblick auf seine Entwicklung seit 1939

a) DER GESAMTINDEX

b) DIE BEDARFSGRUPPENINDICES

a) Der Gesamtindex

(vgl. die Anhangtabelle Seite 150)

Der Index der Konsumentenpreise zeigt die Preisentwicklung der im Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushalt wichtigen Konsumgüter und Dienstleistungen. Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) wird – neben dem Landesindex – wie andere lokale Indizes auf eidgenössischer Verbrauchsgrundlage mit den örtlichen Preisen berechnet.

Im Jahresdurchschnitt hat er von 184,0 (1960) um 3,7 Punkte oder 2,0% auf 187,7 (1961) angezogen. Ein weitreichender Rückblick erinnert an den raschen Preisauftrieb in den ersten Kriegsjahren; 1945 betrug die allgemeine Verteuerung seit Weltkriegsbeginn bereits 51% und nach verschiedenen rückläufigen Entwicklungen 1955 rund 75%, um 1961 sogar 88% zu erreichen. Gegenüber 1950, d. h. seit der Indexrevision, ist das Niveau der Konsumentenpreise um 16,7% gestiegen.

Was die einzelnen Monate anlangt, verzeichnete der Gesamtindex seinen Tiefstand bereits im Januar und sein Maximum im Dezember; in allen Monaten wies er eine noch nie erreichte Höhe auf. Der Dezemberindex notierte 3,7% über dem letztjährigen.

Diese Entwicklung zeigt, daß man im Dezember 1961 im Durchschnitt 1.92 Franken für das zahlen mußte, was im August 1939 für 1.— Franken zu haben war. Das heißt mit andern Worten, daß die innere Kaufkraft des Schweizerfrankens in Bern, gemessen an den Konsumentenpreisen, in der gleichen Zeit auf 52 Rappen (beim Vergleich Dezember 1939 : Dezember 1961, der die saisonale Schwankung ausschaltet, auf 54 Rappen) oder fast die Hälfte gesunken ist.

Der vor 1950 berechnete Index stand – nebenbei bemerkt – wenn man ihn von Juni 1914 = 100 an rechnet, im August 1939 bereits auf 144,3 Punkten.

b) Die Bedarfsgruppenindices

(vgl. die Anhangtabellen Seite 151 f.)

Die Nahrungskosten stiegen 1961 unter den Bedarfsgruppen am meisten, was in der Erhöhung ihres Jahresindex von 195,9 um 4,2 Punkte oder

2,1% auf 200,1 zum Ausdruck kam. Da ihnen zudem im Gesamtindex eine Anteilquote von 40% zukommt, trugen sie über 1,6 Punkte oder genau 45,2% zur Erhöhung des Konsumentenpreisniveaus im Jahre 1961 bei.

Vor allem erwies sich das Gemüse teurer als im Vorjahr. Der Milchpreis, der 1960 erst ab September mit 58 Rappen in Rechnung stand, stieg im Mai 1961 weiter auf 59 und im November auf 61 Rappen. Daneben fielen die Kalbfleisch-, Butter-, Teigwaren-, Wurstwaren- und Käseverteuerungen, in dieser Reihenfolge, besonders ins Gewicht. Eine größere Entlastung brachten der Hausfrau 1961 bloß die Zucker- und die Kernobstverbilligung gegenüber dem Vorjahr.

Der Vergleich des Nahrungs- mit dem Gesamtindex zeigt die weit überdurchschnittliche Kostenerhöhung der Nahrung gegenüber der Vorkriegszeit. Allerdings erreichte der Nahrungsindex schon 1950 rund 177 Punkte; seither verflachte die Aufwärtsbewegung und betrug bis 1961 noch 13,1%, was in dieser Zeitspanne nur vom Heizungs- und Beleuchtungssektor unterboten wurde.

Von den Monatsindizes waren jene für März und April unter saisonalem Einfluß am niedrigsten, während der November- und der Dezemberindex vor allem zufolge der Milch-, Butter-, Käse, Kernobst- und Teigwarenverteuerungen bis auf 206,6 beziehungsweise 207,6 Punkte hinaufkletterten und sich damit 4,1 beziehungsweise 5,0% höher als vor einem Jahr stellten. Im übrigen verzeichneten alle Monatsindizes ihr bisheriges Maximum.

Der Heizungs- und Beleuchtungsindex zeigte mit einer Steigerung von 142,8 um bloß 1,0 Punkte oder 0,7% auf 143,8, daß hier die Verteuerung im Jahresmittel 1961 am geringsten war. Bei der bloßen Berücksichtigung dieser Bedarfsgruppe mit 7% im Gesamtindex wirkte sich der bescheidene Auftrieb dort mit kaum 0,1 Punkten oder genau 1,9% aus. Er hängt im übrigen mit den gestiegenen Kohlenpreisen zusammen, denen eine leichte Heizölverbilligung gegenüberstand.

Die Heizungs- und Beleuchtungskosten überschritten 1950 die Vorkriegshöhe erst um 35% und stellten sich 1961 nur weitere 6,5% höher als damals; die bisherige Spitze wurde allerdings bereits 1958 mit einem Jahresindex von 151,8 erreicht; gegenüber dieser sind sie nun noch 5,3% geringer.

Unter den Monatsindizes notierte – entsprechend der Saison – der Maiindex mit 143,1 am tiefsten und der Dezemberindex mit 144,7 am höchsten; die Extreme lagen somit – wegen der Stabilität des Holz-, Gas- und elektri-

schen Strompreises – wenig auseinander. Das Preisniveau überstieg aber doch in jedem Monat das vorjährige, zuletzt im Dezember um 0,8%.

Die Bekleidungskosten nahmen 1961 weiter deutlich zu, wie die Steigerung ihres Jahresindex von 238,0 um 3,8 Punkte oder 1,6% auf 241,8 illustriert. Durch die Gewichtung mit 15% trug diese Teuerung annähernd 0,6 Punkte oder genau 15,3% zum Auftrieb des Gesamtindex bei. Für die vermehrten Bekleidungskosten sind in erster Linie die Kleider- und mit Abstand die Wäschepreisaufschläge verantwortlich.

Die Verteuerung der Bekleidung gegenüber der Vorkriegszeit ist nach wie vor größer als in den andern Verbrauchssektoren. Schon 1950 war hier im Durchschnitt weit mehr als die Verdoppelung der Preise eingetreten. Die weitere Erhöhung bis 1961 entsprach mit 16,6% ungefähr der seitherigen Gesamtverteuerung. Nunmehr wurde auch das bisherige Maximum (Jahresmittel 1952: 239,3 Punkte) überschritten.

Erwähnung verdient, daß nach der ursprünglichen Indexberechnung (Juni 1914 = 100) der Bekleidungsindex im Ausgangspunkt des heutigen zeitlichen Vergleichs, im August 1939, bereits mit 135,2 Punkten notierte (der Brennstoff- und Seifenindex betrug damals 123,2, der Nahrungsindex 132,5 und der Mietindex 189,8), womit jedoch auch nicht die Preisverhältnisse von 1914 als gegenseitig ausgeglichen angesehen sein sollen.

Im Laufe des Jahres 1961 stellte sich der nur im ersten Monat jedes Quartals erhobene Bekleidungsindex bei ständig steigender Tendenz jeweils höher als im entsprechenden Vorjahreszeitpunkt, ab Oktober um 1,7%.

Der Mietpreisindex stieg im Jahresdurchschnitt von 140,1 (1960) um 3,1 Punkte oder 2,2% auf 143,2. Da die Miete im Gesamtindex mit 20% berücksichtigt wird, steuerte sie über 0,6 Punkte oder genau 16,7% zu seiner Erhöhung bei.

Die Mieten nahmen bis 1950 – insbesondere zufolge des 1936 im Zuge der allgemeinen Preiskontrolle durchgeführten Mietpreisstops – bloß 9,8% zu. Daneben ist noch zu beachten, daß der von Juni 1914 = 100 berechnete Mietindex zu Beginn der heutigen Indexreihe (August 1939 = 100) bereits auf 189,8 Punkten stand, während die andern damals unterschiedenen Gruppenindices, wie gezeigt, viel niedriger notierten.

Von 1950 bis 1961 erfuhren die Mietzinse mit 30,4% die weitaus größte Erhöhung unter den Indexgruppen vor allem einerseits wegen der 1950/51 zugestandenen allgemeinen zehnprozentigen und der 1954, 1958 und 1961

erlaubten weitern je fünfprozentigen Mietpreissteigerung, anderseits infolge des jeweiligen Einbezugs der neuesten Bauperiode in die Mietindexberechnung.

Die Mietpreise werden normalerweise nur alljährlich im Mai erhoben. Um die Auswirkungen der vorerwähnten generellen Erhöhungsmöglichkeiten der Mieten rascher zu übersehen, wurden im November 1951, 1954 und 1961 Zwischenmietpreiserhebungen durchgeführt. Im Berichtsjahr stieg der Monatsindex der Wohnungsmieten nach der Maierfassung um 2,1% und nach der Novemberermittlung um weitere 2,4%; der Dezemberindex stellte sich damit 1961 4,6% über den vorjährigen. Seit November 1961 ist die Verteuerung gegenüber der Vorkriegszeit übrigens nicht mehr im Sektor Mieten, sondern bei der Heizung und Beleuchtung am bescheidensten.

Die Zwischenmietpreiserhebung vom November 1961 ergab im übrigen bei den vor 1940 erstellten Logis eine 2,9 prozentige und bei den neuern Wohnungen eine 2,0 prozentige Mietpreisteigerung gegenüber Mai des gleichen Jahres. Von den in die Stichprobe einbezogenen Logis verzeichneten 41,1% einen Aufschlag, 0,2% einen Abschlag und 58,7% einen unveränderten Mietpreis. Unter den bis 1946 erbauten Logis, die (mit Ausnahme der seit 1942 mit Subvention erstellten und von den Subventionsbehörden kontrollierten) der Mietpreiskontrolle unterstehen, wurden 54,7% im Mietzins erhöht, unter den seit 1947 bezugsbereit gewordenen Wohnungen jedoch nur 20,3%.

Die Reinigungskosten nahmen 1961 um 2,2% zu, was aus der Erhöhung ihres Jahresindex von 228,2 um 5,0 Punkte auf 233,2 hervorgeht. Da sie nur mit 3% gewichtet werden, wirkte sie sich mit kaum 0,2 Punkten oder genau 4,0% im Gesamtindex aus. Der Auftrieb wurde vor allem durch die größern Putz- und Waschlöhne sowie durch die Verteuerung verschiedener Reinigungsgeräte verursacht.

Im Sektor Reinigung erreichte die Teuerung gegenüber der Vorkriegszeit 1950 schon 95,3% und war damit – wie das auch heute noch der Fall ist – die zweitgrößte nach der Bekleidung. Der seitherige ununterbrochene Auftrieb betrug bis 1961 19,4%, was nur von den Mieten überboten wurde.

Die Reinigungskosten werden – abgesehen von der allmonatlichen Seifenpreisermittlung – bloß in den Monaten Februar und August neu festgestellt. An beiden Terminen notierten sie 1961 höher als im Vorjahr und damit ab August um 2,7%.

Die Indexgruppe „Verschiedenes" umfaßt folgende Konsumgüter und Dienstleistungen: Haushaltungsgegenstände, Schreibmaterialien, Zeitungen

und Zeitschriften, Straßenbahn, Eisenbahn, Post und Telephon, Fahrrad, Coiffeur, sanitarische Artikel, Kino/Radio/Sportveranstaltungen, Tabakfabrikate, Getränke.

Ihr Jahresindex stieg von 167,0 um 4,2 Punkte oder 2,5% auf 171,2 (1961). Bei einer Anteilquote von 15% ergab dies einen Beitrag von über 0,6 Punkten oder 16,9% zur Erhöhung des Gesamtindex. Hauptursache dieses Auftriebs waren weitere Verteuerungen der Coiffeurleistungen und der Haushaltungsgegenstände, deren Untergruppenindices 217,5 beziehungsweise 217,7 Punkte erreicht haben, sowie Preissteigerungen im Sektor Zeitungen und Zeitschriften.

Der Index für Verschiedenes stand 1950 auf 144,7; gegenüber damals stellte er sich 1961 18,3% höher, nachdem 1955 ein vorübergehender Stillstand und 1959 ein leichter Rückgang eingetreten war. Er wird, wie der Reinigungsindex, bloß in den Monaten Februar und August festgestellt und in der übrigen Zeit fortgeschrieben; beide Male ergab sich 1961 ein höherer Stand als vor Jahresfrist, im August um 2,9%.

Berner Index der Konsumentenpreise

Gesamtindex nach Monaten seit 1939

(August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
1939	.	.	.	.	.	.	.	100,0	100,8	102,1	103,3	103,5	.
1940	104,8	105,2	105,5	107,3	108,0	108,9	109,8	110,2	112,2	114,3	116,0	116,5	109,9
1941	118,2	118,2	118,6	122,2	124,1	126,3	128,1	128,5	128,7	131,7	132,9	133,3	125,9
1942	134,6	135,5	136,2	138,0	138,7	139,4	141,4	141,0	141,3	142,3	143,4	143,9	139,6
1943	144,8	145,2	145,4	146,4	146,5	147,0	147,3	146,9	147,8	148,4	148,7	148,4	146,9
1944	148,6	148,6	149,1	149,5	149,8	150,3	150,4	150,0	150,0	150,4	150,5	150,5	149,8
1945	150,4	150,6	150,8	151,1	151,6	152,1	152,0	151,8	151,6	150,7	149,8	149,6	151,0
1946	149,4	149,1	148,2	149,0	150,0	150,5	150,0	150,0	150,3	153,7	153,9	154,0	150,7
1947	153,7	153,7	153,7	155,5	157,4	158,6	158,4	158,4	158,6	163,1	163,2	163,6	158,1
1948	163,5	163,5	162,9	163,3	163,5	163,8	162,9	163,2	163,3	164,0	166,1	164,4	163,7
1949	163,8	163,3	162,6	162,3	162,2	163,1	162,8	162,8	163,0	162,2	162,2	162,2	162,7
1950 [1])	159,7	159,8	159,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950 [2])	160,0	159,6	159,3	158,9	159,8	160,0	160,4	161,5	162,1	162,7	162,8	162,6	160,8
1951	164,1	164,2	164,0	166,4	168,3	168,4	169,1	170,2	170,7	172,2	173,1	173,4	168,7
1952	172,8	173,4	173,2	172,5	173,3	173,7	173,5	173,9	174,4	173,5	173,4	173,1	173,4
1953	171,7	171,4	171,2	170,8	171,6	171,8	171,7	172,1	172,5	172,6	172,6	172,5	171,9
1954	171,7	171,4	171,4	171,5	171,9	172,6	173,1	173,8	173,9	174,3	174,7	174,4	172,9
1955	174,2	173,7	173,7	173,6	174,0	174,3	174,3	175,0	175,4	175,5	175,8	175,5	174,6
1956	174,7	175,1	175,9	175,0	176,7	177,1	177,3	178,1	178,4	178,6	178,8	178,8	177,0
1957	178,4	178,4	177,7	179,0	179,9	180,0	180,7	181,7	181,9	182,8	182,9	182,9	180,5
1958	182,2	182,2	182,2	182,4	183,7	183,8	183,7	184,2	184,4	184,1	184,3	183,9	183,4
1959	182,3	181,6	181,4	180,6	181,1	181,0	181,2	181,8	182,3	182,7	182,7	182,5	181,8
1960	181,6	182,7	182,6	182,9	183,5	183,8	184,1	184,8	185,4	185,7	185,5	185,3	184,0
1961	184,9	185,3	185,3	185,4	186,7	187,0	187,3	188,4	188,8	189,6	191,6	192,1	187,7

[1]) Der Index der Konsumentenpreise wurde zum letzten Mal für März 1950 auf alter Grundlage berechnet.

[2]) Der neue Index, seit April 1950 allein angewandt, ist in Bern nachträglich auch für Januar–März 1950 parallel zum alten ermittelt worden; das Jahresmittel bleibt in beiden Fällen dasselbe.

Berner Index der Konsumentenpreise

Bedarfsgruppenindices nach Monaten seit 1950[1])

(August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
						Nahrungsmittel							
1950	174,2	173,3	172,7	172,6	175,1	175,5	176,5	179,3	180,6	181,2	181,1	180,7	176,9
1951	180,2	178,6	178,0	178,3	179,3	179,9	179,9	181,2	182,4	183,3	183,6	184,3	180,8
1952	182,6	182,7	182,2	181,9	183,1	184,3	184,8	185,4	186,4	186,9	186,8	186,1	184,4
1953	183,8	183,1	182,6	182,3	183,7	184,2	184,3	185,2	186,2	186,8	186,8	186,5	184,6
1954	184,8	183,9	183,9	184,4	185,0	186,7	187,8	189,9	190,2	190,6	190,6	190,0	187,3
1955	189,4	188,2	188,2	187,9	187,9	188,7	188,8	190,0	191,2	191,3	191,9	191,1	189,6
1956	189,1	189,5	191,4	189,5	192,8	193,8	194,3	195,4	196,2	196,3	196,5	196,2	193,4
1957	194,6	193,5	192,0	193,1	194,4	194,8	195,8	197,6	198,2	198,7	198,8	198,8	195,9
1958	196,9	195,8	196,0	196,6	197,1	197,4	197,3	198,1	198,5	198,1	198,5	197,4	197,3
1959	195,0	193,8	193,3	191,9	191,8	191,6	192,1	193,6	194,8	195,2	195,2	194,7	193,6
1960	192,4	194,0	193,9	193,7	194,5	195,1	195,9	197,3	198,9	198,9	198,5	197,8	195,9
1961	196,7	196,1	196,0	196,0	197,9	198,8	199,3	201,0	202,0	203,3	206,6	207,6	200,1
						Heizung und Beleuchtung							
1950	138,8	138,0	138,0	138,0	131,6	131,6	131,6	132,6	133,6	134,2	135,7	135,7	135,0
1951	136,6	136,6	136,9	136,9	143,9	142,8	143,0	143,3	143,3	144,8	144,8	145,4	141,5
1952	146,1	146,1	146,1	146,1	146,6	146,6	146,6	146,6	147,4	146,3	145,3	145,3	146,3
1953	143,7	144,2	144,2	143,6	142,7	143,3	143,5	143,5	143,5	144,2	144,2	143,8	143,7
1954	143,8	142,8	142,7	142,6	140,0	139,9	139,9	139,9	139,9	140,6	141,0	141,2	141,2
1955	141,2	141,2	141,2	141,2	141,1	141,0	141,0	141,0	141,0	142,4	142,4	142,8	141,5
1956	143,0	143,0	143,0	143,0	143,8	143,7	143,7	144,2	144,2	145,2	147,2	149,3	144,4
1957	149,3	149,4	149,0	149,1	149,1	149,1	149,1	149,6	149,6	152,4	152,6	152,6	150,1
1958	152,6	152,6	152,2	152,1	150,7	150,7	150,7	151,4	151,4	152,3	152,3	152,6	151,8
1959	145,4	145,9	145,9	143,6	142,2	142,4	142,4	142,7	142,5	142,9	143,1	143,2	143,5
1960	143,2	142,9	142,9	142,7	142,2	142,2	142,2	142,4	142,3	143,4	143,6	143,6	142,8
1961	144,0	144,0	144,0	144,0	143,1	143,2	143,2	143,7	143,7	144,1	144,2	144,7	143,8
						Bekleidung							
1950	208,4	208,4	208,4	206,2	206,2	206,2	206,2	206,2	206,2	208,3	208,3	208,3	207,3
1951	218,9	218,9	218,9	233,8	233,8	233,8	238,2	238,2	238,2	245,6	245,6	245,6	234,1
1952	245,4	245,4	245,4	241,3	241,3	241,3	238,5	238,5	238,5	231,8	231,8	231,8	239,3
1953	229,3	229,3	229,3	227,5	227,5	227,5	226,7	226,7	226,7	225,6	225,6	225,6	227,3
1954	224,7	224,7	224,7	224,5	224,5	224,5	224,7	224,7	224,7	226,2	226,2	226,2	225,0
1955	225,9	225,9	225,9	226,0	226,0	226,0	225,9	225,9	225,9	225,7	225,7	225,7	225,9
1956	225,7	225,7	225,7	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	225,2	225,2	225,2	225,2
1957	226,8	226,8	226,8	232,2	232,2	232,2	233,8	233,8	233,8	237,2	237,2	237,2	232,5
1958	237,8	237,8	237,8	237,3	237,3	237,3	236,6	236,6	236,6	235,8	235,8	235,8	236,9
1959	235,0	235,0	235,0	234,0	234,0	234,0	234,2	234,2	234,2	235,4	235,4	235,4	234,7
1960	235,6	235,6	235,6	238,4	238,4	238,4	238,3	238,3	238,3	239,8	239,8	239,8	238,0
1961	240,4	240,4	240,4	241,1	241,1	241,1	241,8	241,8	241,8	243,8	243,8	243,8	241,8

[1]) Auch für Januar–März 1950 auf neuer Grundlage berechnet

Berner Index der Konsumentenpreise

Bedarfsgruppenindices nach Monaten seit 1950[1])

(August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
						Miete							
1950	108,7	108,7	108,7	108,7	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	110,3	109,8
1951	110,3	110,3	110,3	110,3	115,3	115,3	115,3	115,3	115,3	115,3	118,8	118,8	114,2
1952	118,8	118,8	118,8	118,8	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	120,1	119,7
1953	120,1	120,1	120,1	120,1	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,4	121,0
1954	121,4	121,4	121,4	121,4	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0	123,0	124,5	124,5	122,7
1955	124,5	124,5	124,5	124,5	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	126,6	125,9
1956	126,6	126,6	126,6	126,6	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	128,2	127,7
1957	128,2	128,2	128,2	128,2	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	129,4
1958	130,0	130,0	130,0	130,0	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	136,1	134,1
1959	136,1	136,1	136,1	136,1	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	139,2	138,2
1960	139,2	139,2	139,2	139,2	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,6	140,1
1961	140,6	140,6	140,6	140,6	143,6	143,6	143,6	143,6	143,6	143,6	147,0	147,0	143,2
						Reinigung							
1950	196,8	196,8	196,8	195,1	195,1	195,1	195,1	194,5	194,5	194,5	194,5	194,5	195,3
1951	194,5	200,2	200,2	200,2	200,2	200,2	200,2	205,9	205,9	205,9	205,9	205,9	202,1
1952	206,9	208,0	208,0	208,5	209,5	209,5	209,5	210,7	210,7	210,7	210,7	210,7	209,5
1953	210,7	210,3	210,3	210,3	210,3	210,3	210,3	210,0	210,0	210,0	210,0	210,0	210,2
1954	210,0	211,4	211,4	211,4	211,4	211,4	211,4	210,7	210,7	210,7	210,7	210,7	211,0
1955	210,7	211,1	211,1	211,1	211,1	211,1	211,1	212,9	212,9	212,9	212,9	212,9	211,8
1956	212,9	213,5	213,5	213,5	213,5	213,5	213,5	215,1	215,1	215,1	215,1	215,1	214,1
1957	215,1	217,3	217,3	217,3	217,3	217,3	217,3	220,3	220,3	220,3	220,3	220,3	218,4
1958	220,3	223,7	223,7	223,7	223,7	223,7	223,7	224,1	224,1	224,1	224,1	224,1	223,6
1959	224,1	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	225,0	227,0	227,0	227,0	227,0	227,0	225,8
1960	227,0	227,6	227,6	227,6	227,6	227,6	227,6	229,2	229,2	229,2	229,2	229,2	228,2
1961	229,2	232,2	232,2	232,2	232,2	232,2	232,2	235,3	235,3	235,3	235,3	235,3	233,2
						Verschiedenes							
1950	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7	144,7
1951	144,7	148,9	148,9	148,9	148,9	148,9	148,9	151,4	151,4	151,4	151,4	151,4	149,6
1952	151,4	155,1	155,1	155,1	155,1	155,1	155,1	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	155,1
1953	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	155,9
1954	156,0	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,0	156,0	156,0	156,0	156,0	156,3
1955	156,0	156,1	156,1	156,1	156,1	156,1	156,1	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,3
1956	156,6	158,2	158,2	158,2	158,2	158,2	158,2	160,1	160,1	160,1	160,1	160,1	158,9
1957	160,1	162,1	162,1	162,1	162,1	162,1	162,1	163,2	163,2	163,2	163,2	163,2	162,4
1958	163,2	165,3	165,3	165,3	165,3	165,3	165,3	166,2	166,2	166,2	166,2	166,2	165,5
1959	166,2	164,6	164,6	164,6	164,6	164,6	164,6	164,1	164,1	164,1	164,1	164,1	164,5
1960	164,1	167,0	167,0	167,0	167,0	167,0	167,0	167,5	167,5	167,5	167,5	167,5	167,0
1961	167,5	170,9	170,9	170,9	170,9	170,9	170,9	172,4	172,4	172,4	172,4	172,4	171,2

[1]) Auch für Januar–März 1950 auf neuer Grundlage berechnet.

SBV - 5400